

Gezielt nach toten Vögeln suchen

»Gegenwind« sieht Rotmilan von Windrädern stärker bedroht

Borchen (WV/pic). Die Bürgerinitiative »Gegenwind Borchen« befürchtet, dass im Kreis Paderborn mehr Rotmilane Schlagopfer von Windkraftanlagen werden als vom Windparkbetreiber »Westfalenwind« zuletzt dargestellt.

Artenschutzobmann Patrick Bükler von »Gegenwind« hält Westfalenwind vor, eine »Rotmilanstudie« der Biologischen Station Kreis Paderborn falsch ausgelegt zu haben. Westfalenwind hatte nach eigenen Angaben diese Studie bei der Bio-Station in Auftrag gegeben und anschließend erklärt, dass im Paderborner Land Rotmilanbestände konstant seien und sich daher Artenschutz und Windkraftanlagen verträgen.

Diese Einschätzung stellt die Bürgerinitiative »Gegenwind« in Frage. Die Studie der Biologischen Station sei in keiner Weise geeignet, die Verträglichkeit von Wind-

kraft und Rotmilan zu belegen, sagt Patrick Bükler. Die Zahlen belegten lediglich die hohe Attraktivität der Paderborner Hochfläche für die bedrohten Vögel. Patrick Bükler: »Frei werdende Rotmilan-Reviere werden daher sofort wieder durch Zuzug besetzt«, erklärt »Gegenwind« den konstanten Bestand.

»Frei werdende Rotmilan-Reviere werden sofort wieder durch Zuzug besetzt.«

Artenschutzobmann Patrick Bükler

Der Fund von angeblich nur einem toten Rotmilan im Kreis Paderborn, über den Westfalenwind berichtet hatte, belege keineswegs, dass keine weiteren getötet worden seien. Niemand kontrolliere die etwa 500 bestehenden Windkraftanlagen im Kreis Paderborn. Die Bürgerinitiative fordert,

dass »gezielt und systematisch nach erschlagenen Vögeln an Windkraftanlagen gesucht wird.« Patrick Bükler, der auch Jäger ist, glaubt, dass die wenigsten Opfer von Windkraftanlagen gefunden und auch gemeldet würden. In Büren, Bad Wünnenberg und Lichtenau seien im vorigen Jahr allein vier Rotmilane als Zufallsfunde unter Windkraftanlagen bekannt geworden. Bükler: »Die Dunkelziffer dürfte deutlich höher liegen.« In diesem Zusammenhang stützt sich die Bürgerinitiative »Gegenwind Borchen« auf eine 2012 veröffentlichte Studie des Biologen Dr. Jochen Bellebaum, wonach im Jahr 2011 in Brandenburg 304 Rotmilane mit Windkraftanlagen kollidiert seien.

»Gegenwind Borchen« rügt, dass Westfalenwind in Etteln mehrere Windräder direkt am Waldrand in der Nähe von zwei Rotmilanhorsten beantragt habe. Nicht zuletzt auf Druck der Bürgerinitiative sei der Bau abgewendet worden. Die Bürgerinitiative



Artenschützer sorgen sich um den Rotmilan als bedrohte Vogelart. Foto: Robin Jähne

wirft dem Kreis Paderborn vor, »bisher viel zu unkritisch« beantragte Standorte für Windkraftanlagen geprüft zu haben.